

Ausgestellt. Wolfgang Heiser im N6: Transformationen

## Gezeichnet, zerschnitten, gebogen und verflochten

Es geht ums Quadrat. Immer. Zumindest, seit Wolfgang Heiser 2012 angefangen hat, „Wandobjekte aus Papier“ herzustellen. So hängen auch in seiner Ausstellung „Transformationen“ in der Galerie Kunstfachwerk N6 am Rathausplatz ausschließlich quadratische Arbeiten.

Die Ausstellung eröffnet Sigfried König vom Freundeskreis Badisches Malerdorf Grötzingen e.V. „Es ist nach zweieinhalb Jahren an der Zeit“, sagt er. „Wir alle spüren das Bedürfnis nach Kultur und Kunst.“

### Künstler aus Grötzingen

Wolfgang Heiser, geboren 1955, hat Architektur studiert und 30 Jahre in diesem Beruf, als Architekt, gearbeitet. Seit 2002 ist er als freischaffender Kunsttherapeut und Kunstpädagoge tätig. Seit 2012 stellt er „Wandobjekte aus Papier“ her. In Grötzingen wohnt der Künstler, der vorher in Durlach gelebt hat, seit etwa drei Jahren.

### Technik

Im N6 präsentiert Wolfgang Heiser zahlreiche dieser Wandarbeiten. „Für mich ist das auch noch einmal ein ganz neuer Blick“, sagt er. „Ich habe noch nie so viele Arbeiten von mir auf einmal ausgestellt.“ Allen Werken liegt die gleiche Technik zugrunde: Wolfgang Heiser bemalt Papier beidseitig mit Tusche, zerschneidet die Blätter in gleichgroße Streifen, faltet, biegt und verflochtet sie. „Es entsteht ein Kunstwerk als Endprodukt aus der ehemaligen Zeichnung“, erklärt er. „Ich zerschneide eine ehemalige Einheit in Einzelteile und setze sie zu einer neuen Einheit zusammen. Es wird etwas Neues, was vorher nicht da war.“

### Immer ein Quadrat

Das Ergebnis ist immer ein Quadrat. „Wolfgang Heiser verlässt sich mit seinen Kunstwerken auf die Wirkung des Quadrats“, sagt Professorin Chris Gerbing bei der Eröffnungsrede. „Diese Reduktion gehört zur Kunst-richtung der Konkreten Kunst.“ Die Konkrete Kunst bestehe seit über einhundert Jahren und ver-



Mit diesem Schwarzen Quadrat bezieht sich Wolfgang Heiser auf die Kunst von Kasimir Malewitsch. Fotos: rist



Wandobjekt mit Rathaus - In den Fenstern des N6 stehen kleine Kunstwerke von Wolfgang Heiser.

mitte mit ihrer Einfachheit der Werke eine große Ästhetik. „Wolfgang Heiser ist es wichtig, dass er dem Betrachter einen anderen Zugang zum Bild verschaffen möchte, indem er speziell schöne Ausschnitte sucht.“

### Schaffenskraft

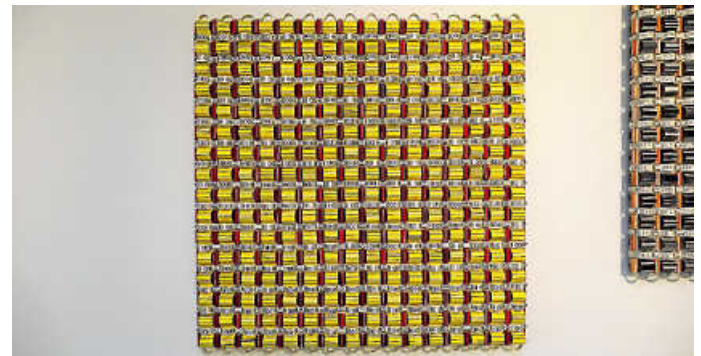
In seinem künstlerischen Schaffen unterscheidet er zwischen Codierungen sowie statisch-linearen und dynamisch-linearen Objekten. Beides wolle bei den Betrachtenden Emotionen durch die neue Zusammenstellung des abstrakten Ursprungsmotivs auslösen.

### Op Art

Chris Gerbing verweist auf das Werk Nr. 31, das im Raum mit der Treppe zum Rathausplatz hängt. Es zeigt ein schwarzes Quadrat im weißen Rahmen. „Damit bezieht sich Wolfgang Heiser auf Kasimir Malewitsch, dessen Schwarzes Quadrat 1915 öffentlich präsentiert wurde.“ Dieses Schwarze Quadrat gilt als Meilenstein in der Moderne Malerei. Auch auf Josef Albers und die Op Art im Allgemeinen beziehe sich Wolfgang Heiser hier. Josef



Chris Gerbing ordnet in ihrer Eröffnungsansprache die Werke von Wolfgang Heiser als Konkrete Kunst ein.



Die Grußbotschaft hat Wolfgang Heiser hier in binärer Form aus Nullen und Einsen erstellt. Wer sie lesen will, muss das Kunstwerk entflechten, glätten und die Streifen wieder passend aneinander fügen.

Albers habe das Quadrat in allen Farbkombinationen durchdekliniert. In der Op Art, als Abkürzung von Optical Art, gehe es unter anderem um geometrische Muster und Farbkontraste, die das menschliche Auge täuschen.

### Dynamisch

Chris Gerbing trägt vor, was ihr Wolfgang Heiser zum Quadrat gesagt habe: „Es hat kein Eigen-



Von der Nähe aus betrachtet, ist gut zu sehen, dass die Streifen beidseitig mit Tusche bemalt, gebogen und geflochten sind.

leben. Hoch- und Querformat beeinflussen die Dynamik in den Bildern. In meinen Objekten kommt dagegen die Dynamik aus ihm selbst heraus.“ Die Objekte sind bis 22. Mai immer sonntags zu betrachten. (rist)



### Info:

Ausstellung „Wolfgang Heiser – Transformationen“ in der Galerie Kunstfachwerk N6, Niddastraße 6; vom 27. April bis 22. Mai, Öffnungszeiten: sonntags, von 14 bis 18 Uhr, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Haltestelle Rathaus Grötzingen mit Bus Nr. 21, Achtung: Bus Nr. 22 fährt sonntags nicht, oder Haltestelle Bahnhof Grötzingen mit Stadtbahn S4 und S5. Kommende Veranstaltung: 15. Mai, um 18 Uhr Ausstellungenrundgang mit Künstlergespräch zwischen Wolfgang Heiser und Brigitte Nowatzke-Kraft  
Weitere Informationen: <https://groetzingen-fbm.de/> <https://wolfgang-heiser.de/>